

## Wenn Gott auf sich warten lässt...

Johannes 11,1-16

1. ...wird Seine große Liebe sichtbar (Verse 1-8)
2. ...hat Er ein größeres Ziel (9-16)

Aus menschlicher Perspektive handelt Jesus hier zunächst lieblos und unverständlich, indem Er nicht sofort nach Betanien geht und Lazarus heilt. Dennoch ist es Seine große Liebe, die Ihn dazu bewegt.

- Inwiefern unterscheidet sich Jesu Liebe (Agape in Vers 5) von der Liebe, die Marta und Maria zu Lazarus hatten (Phileo in Vers 3)?
- Wieso konnte Jesus in Vers 15 sagen, dass Er in dieser ganzen Situation froh war?
- Gab es Situationen und Entwicklungen in eurem Leben, in welchen ihr mit Gott gehadert habt, ihr aber heute rückblickend bestätigen könnt, dass es Seine Liebe war, die Ihn dazu veranlasste?

Vor allem in harten Zeiten fällt es uns oft schwer, den Blick weg von dem Leid, das unmittelbar vor unseren Augen ist, hin auf Gott, Seine Liebe und Seinen großen Plan zu richten.

- Wie können uns folgende Stellen dabei helfen, eine andere Perspektive einzunehmen?
  - 2. Korinther 5,1-2
  - Römer 8,28-29
  - Lukas 22,42
  - Römer 11,34-36
  - Hebräer 12,1-3
- Welche Grenzen setzen wir, vielleicht bewusst oder unbewusst, Gottes Wirken in unserem Leben? Ab welchen Punkten fangen wir an, mit Ihm und Seiner Führung zu hadern und wieso tun wir das?
- Wie können uns 1. Chronik 29,14-16 und Römer 8,18 dabei helfen, Gottes Perspektive einzunehmen? Was hindert uns daran?

### Aufruf:

- Danke Gott für Seine große Liebe, dass Er in Seiner Weitsicht Dinge in deinem Leben zugelassen hat, die du dir niemals ausgesucht hättest, dir aber zum Besten dienen, auch wenn du es (noch) nicht verstehst!
- Lasst uns füreinander beten, damit wir lernen Gottes Führung anzunehmen und all die Segnungen in unserem Leben nicht als Recht zu betrachten, sondern allein als Gnade.